



**Manz Automation Tübingen GmbH**

Tübingen

**Jahresabschluss und Lagebericht**

zum 31. Dezember 2010



	EUR	EUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse		15.757.780,27	15.570
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Vj: Verminderung des Bestands)		2.510.861,00	-1.127
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.112.920,09	1.295
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.477.416,60		-5.419
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.985.428,70</u>		-885
		-9.462.845,30	-(6.304)
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.367.448,62		-5.133
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 28.350,53 (Vj: TEUR 394)	<u>-1.179.906,53</u>		-1.411
		-6.547.355,15	-(6.544)
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-277.967,79</u>		-212
		-277.967,79	-(212)
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.356.178,94	-2.687
8. <b>Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z. 1 bis 7)</b>		<u><b>737.214,18</b></u>	<u><b>-9</b></u>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)		2.716,62	17
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 801,05 (Vj: TEUR 1)		-320.041,16	-76
11. <b>Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 9 bis 10)</b>		<u><b>-317.324,54</b></u>	<u><b>-59</b></u>
12. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<u><b>419.889,64</b></u>	<u><b>-68</b></u>
13. Außerordentliche Aufwendungen		-67.558,00	0
14. <b>Außerordentliches Ergebnis</b>		<u><b>-67.558,00</b></u>	<u><b>0</b></u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		18.273,05	-63
16. <b>Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)</b>		<u><b>370.604,69</b></u>	<u><b>-131</b></u>
17. Gewinnvortrag		22.491,14	153
18. <b>Bilanzgewinn</b>		<u><u><b>393.095,83</b></u></u>	<u><u><b>22</b></u></u>

**Manz Automation Tübingen GmbH, Tübingen**  
**Anhang 2010**

---

**Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem **Gesamtkostenverfahren** aufgestellt.

Durch die erstmalige Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) haben sich Veränderungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben. Gemäß den Übergangsvorschriften des EGHGB werden die Auswirkungen aus der Umstellung zum 1. Januar 2010 - je nach Sachverhalt - im Außerordentlichen Ergebnis oder in den Gewinnrücklagen erfasst. Auf die Anpassung der Vorjahreszahlen wurde gem. Art. 67 Abs. 8 EGHGB verzichtet.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend, es sei denn, dass sich durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz Änderungen ergeben haben.

**Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Den planmäßigen Abschreibungen werden Nutzungsdauern zwischen drei und dreizehn Jahren zugrundegelegt. Für geringwertige Anlagegüter mit Werten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurde bis zum 31.12.2009 ein wirtschaftsjahrbezogener Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Seit dem Berichtsjahr werden geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 410,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu den letzten Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die Bewertung der **unfertigen Erzeugnisse** erfolgt zu Herstellkosten unter Berücksichtigung des Fertigungsgrades, der Verwertbarkeit und der verlustfreien Bewertung. Auf die Material- und Fertigungseinzelkosten werden Material- und Fertigungsgemeinkosten zugeschlagen und anteilige Verwaltungsgemeinkosten aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** werden grundsätzlich mit dem Bestand an unfertigen Erzeugnissen verrechnet. Sofern der Betrag der erhaltenen Anzahlung die Herstellkosten der Vorräte übersteigt, erfolgt der Ausweis unter **Passiva Erhaltene Anzahlungen**.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersteilzeit dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung ab dem 1.1.2010 zum beizulegenden Zeitwert. Die Vermögensgegenstände werden mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis auf der Aktivseite.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden mit dem anhand des Projected-Unit-Credit-Verfahrens ermittelten Erfüllungsbetrag unter Verwendung der "Richttafeln 2005 G" bewertet. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 5,15 % verwendet. Fluktuation wurde mit Alters- und Dienstzeitabhängigen Wahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2% berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

### **Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

#### **Umlaufvermögen**

#### **Sonstige Vermögensgegenstände**

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist der Aktivwert aus einer Rückdeckungsversicherung mit TEUR 162 enthalten, der rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entsteht.

#### **Rückstellungen**

Die Gesellschaft hat zum 1.1.2010 versicherungsmathematische Gutachten unter Berücksichtigung der nach BilMoG geltenden Bewertungsvorschriften für Pensionsrückstellungen nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) erstellen lassen. Bei der Festlegung des laufzeitkonkreten Rechnungszinssatzes wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB Gebrauch gemacht. Dabei dürfen Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen pauschal mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst werden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Es wurden die Sterbetafeln 2005 G verwendet.

Zum 1.1.2010 ergibt sich aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen eine Unterdotierung in Höhe von EUR 768.136,00. Die Gesellschaft entscheidet sich für die Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB und eine Verteilung der erforderlichen Zuführung über den längst möglichen Zeitraum von 15 Jahren. Folglich wird beginnend mit dem Geschäftsjahr 2010 in jedem Jahr ein Betrag von EUR 51.210,00 den Pensionsrückstellungen erfolgswirksam zugeführt. Zum 31.12.2010 beträgt der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag der Unterdotierung EUR 716.926,00.

Zur Absicherung der Ansprüche aus dem Altersteilzeitmodell wurden die Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersteilzeit dienen, verpfändet. Dieser Sonstige Vermögensgegenstand wurde in Höhe von TEUR 192 mit der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des verrechneten Vermögenswertes beträgt TEUR 192, die Anschaffungskosten betragen TEUR 187. Die verrechneten Aufwendungen betragen TEUR 13 und die verrechneten Erträge TEUR 6.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich TEUR 652 (Vj. TEUR 713), Gewährleistungsansprüche TEUR 354 (Vj. 659), ausstehende Aufwandsrechnungen TEUR 108 und drohende Rechtsstreitigkeiten TEUR 76 (Vj. TEUR 154) sowie für Jahresabschlusskosten TEUR 45 (Vj. TEUR 45) gebildet.

## Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

### Verbindlichkeitspiegel

	Stand 31.12.2010 EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit bis 5 Jahre EUR	Restlaufzeit > 5 Jahre EUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	736.537,84 (927.961,66)	736.537,84 (927.961,66)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	753.692,17 (633.568,57)	753.692,17 (633.568,57)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.603,02 (60.947,28)	49.603,02 (60.947,28)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.957.909,71 (1.371.814,09)	673.060,40 (86.964,78)	1.284.849,31 (1.284.849,31)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	339.847,46 (287.606,56)	325.727,12 (272.074,22)	5.648,12 (5.648,12)	8.472,22 (9.884,22)
	<u>3.837.590,20</u> <u>(3.281.898,16)</u>	<u>2.538.620,55</u> <u>(1.981.516,51)</u>	<u>1.290.497,43</u> <u>(1.290.497,43)</u>	<u>8.472,22</u> <u>(9.884,22)</u>

**Haftungsverhältnisse** bestehen zum Bilanzstichtag keine.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beläuft sich auf TEUR 7.274.

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2011 und 2027.



## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Es handelt sich im Wesentlichen um periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 521 (Vj. TEUR 733) und der Verminderung von Wertberichtigungen auf Forderungen TEUR 51 (Vj. TEUR 102) sowie Erträge aus weiterbelasteten Kosten TEUR 297 (Vj. TEUR 253), Erträge aus Erstattungsleistungen nach dem Altersteilzeitgesetz TEUR 66 (Vj. TEUR 0) und erhaltene Aufwandszuschüssen TEUR 102 (Vj. TEUR 112).

### **Außerordentliche Erträge und Aufwendungen**

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus der Erstanwendung der Vorschriften des BilMoG.

### **Sonstige Angaben**

#### **Geschäftsführung und Vertretung**

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Albrecht Werner, Dipl. Ing. (FH), Bondorf

Auf die Angabe über die Gesamtbezüge des Geschäftsführers wird verzichtet, weil anhand dieser Angabe die Bezüge des Geschäftsführers feststellbar wären (§ 286 Abs. 4 HGB).

Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht eingegangen worden.

## Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Angestellte*	109
Auszubildende	9
	<hr/>
	118
	<hr/> <hr/>

\* inklusive Geschäftsführer

## Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Manz Automation AG, Reutlingen, einbezogen.

## Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers wird verzichtet, da dieses im Konzernabschluss der Manz Automation AG enthalten ist.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 393.095,83 (bestehend aus Gewinnvortrag EUR 22.491,14 zuzüglich Jahresüberschuss in Höhe von EUR 370.604,69) auf neue Rechnung vorzutragen.

Tübingen, den 10. Februar 2011

Die Geschäftsführung

## Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Abschreibungen		Buchwerte		
	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.442.541,59	205.625,00	0,00	1.213.722,58	90.853,00	0,00	1.304.575,58	343.591,01
	1.442.541,59	205.625,00	0,00	1.213.722,58	90.853,00	0,00	1.304.575,58	228.819,01
<b>Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	65.628,62	0,00	0,00	11.347,62	1.968,00	0,00	13.315,62	54.281,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.146.771,62	264.933,18	246.967,52	1.698.991,62	97.677,18	246.965,52	1.549.703,28	447.780,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.528.134,10	72.141,61	320.025,71	1.255.325,30	87.469,61	319.862,71	1.022.932,20	272.808,80
	3.740.534,34	337.074,79	566.993,23	2.965.664,54	187.114,79	566.828,23	2.585.951,10	774.869,80
	5.183.075,93	542.699,79	566.993,23	4.179.387,12	277.967,79	566.828,23	3.890.526,68	1.003.688,81

## **Manz Automation Tübingen GmbH - Lagebericht 2010**

### **A. Darstellung des Geschäftsverlaufs**

#### **1. Allgemein**

Die Manz Automation Tübingen GmbH ist zu 100% Tochterunternehmen der Manz Automation AG mit Sitz in Reutlingen. Die Manz Automation AG ist einer der weltweit führenden Technologieanbieter vorwiegend von integrierten Systemlösungen für die Photovoltaikindustrie.

Nach dem von der Wirtschaftskrise geprägten Wirtschaftsjahr 2009 konnte bei Umsatzerlösen von 15.758 TEUR ein positives Ergebnis von 371 TEUR erzielt werden.

Manz Automation Tübingen GmbH konzentriert sich auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Maschinen und Anlagen zur Papier- und Folienverarbeitung, Automationslösungen für die Hartmetallindustrie sowie Maschinenanlagen für neue Geschäftsbereiche, insbesondere für die Lithium-Ionen Batteriefertigung sowie für die Brennstoffzellenherstellung und Leichtbau.

Die Geschäftsfelder waren in 2010 untergliedert nach majer.products (Papier- und Folienverarbeitung), systems.aico (Hartmetallindustrie), systems.lab (Labor-Automationen) sowie New Business mit den Themen Lithium-Ionen Batterie, Brennstoffzelle und Leichtbau. Im Bereich systems.lab zog sich die Manz Automation Tübingen GmbH zum 31.12.2010 aus dem Markt zurück, nachdem die Geschäftsentwicklung deutlich hinter den Erwartungen geblieben ist. Das Geschäftsfeld Hartmetall wird ebenfalls aufgegeben, um sich verstärkt auf die neuen Geschäftsfelder (New Business) zu konzentrieren.

#### **2. Umsatz- und Auftragsentwicklung in den Geschäftsbereichen**

##### **majer.products**

Im Bereich majer.products konnte nach dem etwas schwächeren Jahr 2009 ein Umsatz von 6.287 TEUR erzielt werden. Das Ersatzteilgeschäft konnte dabei um 50% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Trotz des enormen Preisdruckes ist die Auftragslage auch für 2011 sehr erfreulich und es ist ein weiterer Umsatzzuwachs zu erwarten.



### **systems.aico**

Nach dem starken Einbruch im letzten Jahr konnte sich dieses Geschäftsfeld wieder deutlich erholen. Der Umsatz stieg auf 4.102 TEUR.

### **New Business**

Der Bereich New Business, vorwiegend mit dem Geschäft Lithium-Ionen Batterie, konnte sich in 2010 am Markt weiter positionieren und gewinnt für das Unternehmen zunehmend an Bedeutung.

Das im Bereich Lithium Ionen Batterie tätige Team wurde in 2010 gezielt weiter verstärkt, so dass Manz Tübingen in der Lage ist, für beide Themen wie Bau von Battery Cell sowie Battery Pack den Kunden Lösungen anbieten zu können. Der Bereich Battery Cell wird am Standort Reutlingen betreut, wobei beide Themen und Mitarbeiter von Manz Tübingen geleitet werden.

Der im Dezember 2009 erhaltene Auftrag zum Bau einer Montagelinie für Mild-Hybrid-Batterien liegt zum Jahresende in der Zeitplanung und kommt im 2. Quartal 2011 zur Auslieferung.

Das Geschäft im Bereich Brennstoffzelle und Leichtbau ist weiter im Aufbau und entwickelt sich aufgrund neuer Aufträge positiv.

### **systems.lab**

Nach der in 2009 beschlossenen Überarbeitung der Strategie für dieses Geschäftsfeld lag der Fokus in 2010 auf das Erreichen der gesetzten Umsatzziele und die Abwägung eines möglichen Ausbaus dieses Geschäftsfeldes. Bereits bis Mitte des Jahres konnte der erwartete Umsatz nicht realisiert werden, was letztendlich zur Folge hatte, dass die Tätigkeit in diesem Geschäftsfeld zum 31.12.2010 eingestellt wurde. Ab dem 4. Quartal 2010 wurden keine Angebote mehr platziert. Service für bestehende Kunden sowie die Betreuung von laufenden Wartungsverträgen wird weiterhin vorgenommen. Von den 10 betroffenen Mitarbeiter wechseln 7 Mitarbeiter in 2011 in andere Geschäftsbereiche und 3 Mitarbeiter verlassen das Unternehmen.

## **3. Investitionen**

In 2010 wurden im Wert von 558 TEUR Investitionen getätigt. Schwerpunkt lag in der Anschaffung einer neuen CNC-gesteuerten Universalfräsmaschine für die mechanische Fertigung. Alle Investitionen wurden mit Eigenmitteln finanziert.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres beliefen sich in 2010 auf 278 TEUR.

#### 4. Personal

Zum Ende 2010 waren 129 Mitarbeiter, davon 11 Auszubildende (Vorjahr: 10 Auszubildende), bei der Manz Automation Tübingen GmbH beschäftigt. 5 Mitarbeiter haben in dem abgelaufenen Wirtschaftsjahr das Unternehmen verlassen. Davon ging 1 Mitarbeiter in Ruhestand und 1 Mitarbeiter wechselte innerhalb der Manz-Gruppe.

Personalstatistik ohne Auszubildende:

Bereich	2009	2010
Konstruktion	13	18
Lager	3	3
Materialwirtschaft	6	8
Service	9	10
Software	16	13
Verwaltung	9	10
Vertrieb	5	5
Montage	31	30
Fertigung	19	19
Entwicklung	2	2
Total	113	118

#### 5. Mechanische Fertigung

Mit der Neuanschaffung der CNC-gesteuerten Universalfräsmaschine im April 2010 konnte die Effizienz im Bereich Fräsen weiter gesteigert werden. Für 2011 sind weitere Investitionsmaßnahmen geplant.

Durchgeführte laufende Schulungen der Mitarbeiter führten dazu, dass die Mitarbeiter sehr flexibel in den Bereichen Drehen, Fräsen, Sägen und Schleifen eingesetzt und so äußerst schnell unterschiedliche Aufträge erledigt werden konnten. Neben weiterem Steigern der Effizienz und Produktivität sind vor allem Flexibilität und Schnelligkeit auch in Zukunft die Zielsetzungen für die mechanische Fertigung.

Die Zusammenarbeit mit Manz Reutlingen wird inzwischen intensiv gepflegt, so dass die mechanische Fertigung nicht nur den Standort Tübingen, sondern auch Manz Reutlingen mit mechanischen Bauteilen versorgt. Die mechanische Fertigung hat sich hier insbesondere als Zulieferer von Einzelteilen unter starkem Termindruck bewährt und wird auch zukünftig als solche flexible Fertigungseinrichtung von der Manz-Gruppe eingesetzt.

Die preisliche Gestaltung in der mechanischen Fertigung kann im Vergleich zu deutschen Fertigungsbetrieben als sehr konkurrenzfähig betrachtet werden.

## **6. Beschaffung/Lager**

Im Berichtsjahr konnten noch weitere Einsparungen durch die intensive Zusammenarbeit in der Gruppe erzielt werden. Im zweiten Halbjahr waren fast alle Lieferanten wieder mehr als voll ausgelastet. Dies hat zu erheblichen Lieferengpässen geführt. Dem wurde durch ein engeres Nachfassen der Liefertermine und einer genaueren Montageplanung entgegen gewirkt. So konnten doch die meisten Maschinen termingerecht geliefert werden.

Bei der Kommissionierung und Bereitstellung der Teile für die Montage konnten Verbesserungen erzielt werden. In 2011 sind jedoch noch weitere Maßnahmen geplant.

## **7. Entwicklung**

Der Entwicklungsschwerpunkt im Bereich majer.products lag auf der Verbesserung des Tiefziehprozesses. Einzelne kleinere Entwicklungen wurden gemeinsam mit Kunden in entsprechenden Aufträgen umgesetzt.

Im Bereich Batterie wurden die begonnenen Entwicklungen fortgeführt und neue Entwicklungsprojekte gestartet.

Einzelnen Themen waren:

- Konzeption einer kompletten Fertigungslinie zur Herstellung von Lithium Ionen Zellen
- Entwicklung einer kompletten Montagelinie zur Herstellung einer Mild-Hybrid-Batterie
- Laser Cutter für Elektroden
- Z-Folder zum Herstellen eines Zellstapels

Die in 2009 begonnen Untersuchungen zur Herstellung von MEA's für Brennstoffzellen wurden in ein Entwicklungsprojekt mit einem Kunden überführt. Die Anlage wird in 2011 an den Kunden geliefert. Parallel wurden erste Untersuchungen zum Schneiden und automatischen Zuführung von Folienmaterialien durchgeführt.

Im Bereich Leichtbau wurden in einem Forschungsprojekt eine Anlage zum Herstellen von Spanten und Stringern entwickelt.

Die Entwicklungen wurden zum Teil über Kundenprojekte, Forschungsgelder oder Eigenmittel finanziert.

Die gesamten Entwicklungsaufwendungen beliefen sich in 2010 auf TEUR 408.

## B. Darstellung der Lage

### 1. Vermögenslage

In 2010 entwickelte sich die Eigenkapitalquote positiv von 3,3% auf 7,5% bei leicht gestiegener Bilanzsumme auf 8,6 Mio. EUR. Aufgrund der höheren Investitionen in 2010 stieg der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme auf 14,8%. Die Verbindlichkeiten lagen bei 3,8 Mio. EUR. Das Umlaufvermögen mit 7,3 Mio EUR beinhaltet ca. 0,9 Mio. EUR an Barmittel. Sämtliche erkennbare Verluste sind über Abwertungen und Rückstellungen gemäß Niederstwertprinzip und Regeln der verlustfreien Bewertung im Jahresabschluss berücksichtigt worden.

### 2. Finanzielle Lage

Die laufenden finanziellen Verpflichtungen wurden vorwiegend unter Berücksichtigung von Skontonahme fristgemäß erfüllt. Entsprechend den Vorjahren wurde auch in 2010 kein Kontokorrentkredit beansprucht. Ein Rahmenkredit liegt bei zwei Hausbanken in Höhe von jeweils 1 Mio. EUR vor, der sowohl als Kontokorrentkredit als auch als Avalkredit verwendet werden kann.

Der Cash Flow stellt sich wie folgt dar:

	T€
Jahresüberschuss nach Steuern:	371
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen:	278
./. Reduzierung von Pensionsrückstellungen:	<u>41</u>
= Jahres-Cashflow:	<u>608</u>



### **3. Ertrags- und Geschäftslage**

Bei leicht gestiegenem Gesamtumsatz gegenüber 2009 erhöhte sich der Bestandswert der unfertigen Erzeugnisse um 2,5 Mio. EUR, so dass eine Gesamtleistung von fast 18,3 Mio. EUR (Vorjahr: 14,4 Mio. EUR) erzielt werden konnte. Bei gleichbleibendem Personalaufwand von 6,5 Mio. EUR stieg die Materialaufwandsquote aufgrund erhöhtem Einsatz von externer Konstruktionsleistungen, vorwiegend durch Manz Reutlingen, von 43,6% auf 51,8%. Die Erholung in der Gesamtleistung schlug sich entsprechend auf die Ertragslage mit einer Erhöhung um 502 TEUR nieder und es konnte ein positives Ergebnis von 371 TEUR erwirtschaftet werden. Für 2011 wird bei einer Auftragslage von 16,4 Mio. EUR zum Jahresende 2010 eine weitere Umsatzsteigerung und entsprechende Erhöhung der Ertragslage erwartet. Eine Verbesserung der Ertragslage wurde für 2011 zum Ziel gesetzt, welche neben der gestiegenen Umsatzerwartung auch aufgrund einer weiter optimierten Produktivität sowie Maßnahmen zur Kosteneinsparung erreicht werden soll.

## C. Chancen, Risiken und Ausblick

Es hat sich in 2010 gezeigt, dass die Fokussierung auf Batterie, Leichtbau, Brennstoffzelle der richtige Weg ist. In das neue Jahr konnte mit einem guten Auftragsbestand gestartet werden. Wir gehen von einer deutlichen Umsatzsteigerung aus. Diese wird sich auch positiv auf das Betriebsergebnis auswirken.

In 2010 wurde entschieden, dass die Bereiche Hartmetall und systems.lab nicht mehr weitergeführt werden. In beiden Fällen ist eine Veräußerung des Bereichs geplant. Ziel ist es, die Assets zu verkaufen und die Mitarbeiter im Unternehmen zu halten, so dass das geplante Wachstum realisiert werden kann.

Aufgrund der aktuellen allgemeinen Diskussionen und Aktivitäten im Bereich Elektromobilität, werden auch in 2011 in Europa, Asien und USA weitere Investitionen in Produktionsanlagen zur Herstellung von Lithium Ionen Batterien erfolgen müssen. Wir sehen uns mit den bisher gesammelten Erfahrungen und durch unsere aktuellen Entwicklungsprojekte sehr gut für diesen neuen und wachstumsstarken Markt gerüstet.

Der Bereich Leichtbau wurde seit Anfang 2011 nochmals personell verstärkt. Wir sind in Kooperationen mit Kunden und Instituten aktiv, so dass wir in 2011 die Technologie weiterentwickeln können. Der daraus resultierende Umsatz wird noch gering sein.

Tübingen, den 10. Februar 2011

**Albrecht Werner**  
Geschäftsführer